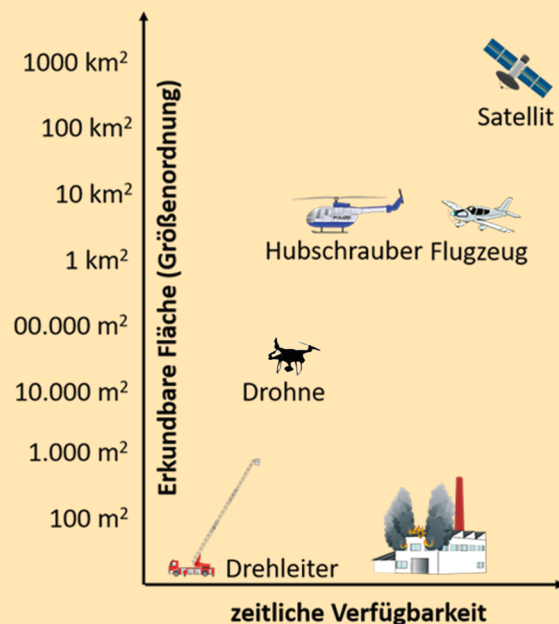


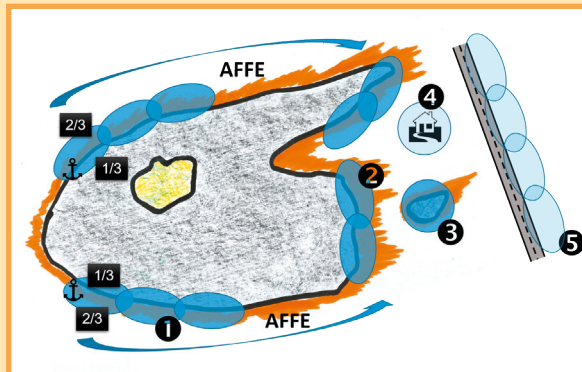
Erkundung aus der Luft



Einsatzmöglichkeiten von Drohnen

- Erkundung von Einsatzstellen mittels visuellen und/oder thermografischen (Live-)Bildern
- Erkundung von Innenräumen, die durch Einsatzkräfte nicht gefahrlos betreten werden können
- Kartierung von ausgedehnten Einsatzstellen (z.B. bei Hochwasser oder Waldbränden)
- Suche nach vermissten Personen im Gelände
- Messungen mit chemischen und radiologischen Sensoren oder Probenahmen bei Unfällen mit Gefahrstoffen
- Kontrolle von geräumten oder gesperrten Einsatzbereichen (z.B. bei Bombenentschärfungen)

Einsatzoptionen bei der Vegetationsbrandbekämpfung



1	Paralleler Angriff auf die Flanke	Überlappende Abwürfe, beginnend von einem Ankerpunkt an der Rückseite des Feuers bis zur Front, abschließend Eingrenzen bzw. Zuschnüren der Front („AFFE-Taktik“)
2	Direkter Angriff auf die Front	Nur bei kleineren Feuern und mit Unterstützung von Bodeneinheiten möglich.
3	„Hover-Drop“	Gezielter Abwurf des Löschwassers über einem Punkt aus einem langsam fliegenden Hubschrauber, z.B. auf Spotfeuer (Achtung Downwash!)

Indirekte Taktiken, wie das präventive Wässern von gefährdeten Objekten (4) oder von Riegelstellungen (ohne Retardants) zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung (5) sind i.d.R. wenig erfolgversprechend und daher unwirtschaftlich.

Die abgeworfenen Wassermassen stellen durch ihr Gewicht eine Gefahr für Personen und Fahrzeuge am Boden dar!

Anforderungen an Wasserentnahmestelle für Außenlastbehälter

- Größe mind. 10 x 10 m
- Keine bis geringe Fließgeschwindigkeit
- Wassertiefe mind. 2 m (bei Faltbehältern 1,45 m)
- Hindernisfreiheit über und unter Wasser
- Keine hohen Hindernisse im Umkreis von 300 m
- Möglichst kein An- und Abflug über Wohngebiete
- Landestelle zur Montage des ALB in der Nähe

Kommunikation

Jedes Luftfahrzeug meldet sich bei der zuständigen Leitstelle für den Brandschutz, die Hilfeleistung, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst über die TMO-Rufgruppe Kfz_Anruf an. Diese Rufgruppe hat keine Zutrittsbeschränkung und kann von jedem Funkteilnehmer geschaltet werden.

Zur Entlastung der Anruf-Rufgruppe besteht die Möglichkeit, die Funkkommunikation zwischen Luftfahrzeug(en) und Einsatz- bzw. Abschnittsleitung über die TMO-Rufgruppe Kfz_BOS abzuwickeln. Luftfahrzeuge der Landespolizei NRW und der Bundespolizei sind zum Schalten der BOS-Rufgruppe berechtigt.

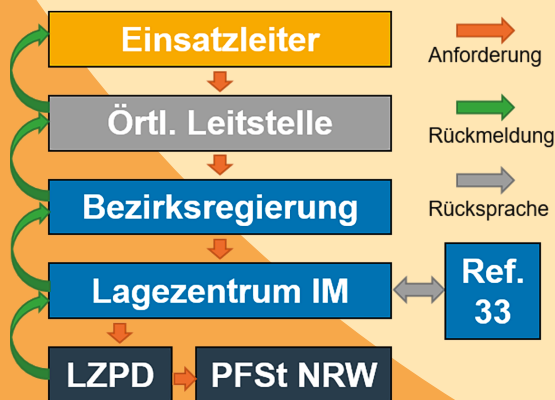
Weitere Details zur Einsatz von Luftfahrzeugen der Landespolizei NRW bei der Vegetationsbrandüberwachung und -bekämpfung entnehmen Sie bitte den Dokumenten auf der Internetseite des IdF NRW unter *Service/Hilfsmittel*



Indikationen für einen Hubschrauber-einsatz beim Vegetationsbrand

- Das Brandgebiet kann aufgrund des Geländes nicht oder nur schwer erreicht werden (z.B. steiles und schroffes Gelände, Hochgebirge, Moore)
- Die Wurfweite der Strahlrohre ist nicht groß genug (keine ausreichende Eindringtiefe)
- Die Brandbekämpfung vom Boden ist aufgrund der großen Dynamik des Feuers gefährlich oder problematisch (bei starken oder häufig wechselnden Winden / bei Feuern in Hängen)
- Das Feuer hat eine nicht zu überschauende Größe erreicht.
- Die Brandfläche liegt in munitionsbelastetem Gebiet.
- Es besteht eine akute Gefährdung für Einsatzkräfte, die nicht anders zu retten sind.
- Das Versagen von vorhandenen Brandschneisen.

Anforderungsweg in NRW



Bei Einhaltung des beschriebenen Meldewegs übernimmt das Land NRW die Kosten des Luftfahrzeugeinsatzes.

Mögliche Unterstützer

Folgende Behörden können im Rahmen der Amtshilfe tätig werden, sofern dadurch die Erfüllung ihrer originären Aufgaben nicht gefährdet ist und der Klarstand der Fluggeräte dies zulässt:

Behörde	Kapazität ALB*	Reaktionszeit
Landespolizei NRW	820 l	30 Minuten**
Bundespolizei	Bis 1960 l	Mehrere Stunden
Bundeswehr	Bis 5000 l	Mehrere Stunden

* Außenlastbehälter

** bei erhöhter Waldbrandgefahr, sonst bis zu 3 Stunden

Weitere mögliche Unterstützer:

- Luftrettungsdienst
- Ausländische Streitkräfte
- Private Unternehmer

Anforderungen an Landestellen

- Größe mind. 35 m x 70 m
- Ebene Fläche mit möglichst geringer Neigung (5 %)
- Fester und tragfähiger Untergrund
- Gegen unbefugten Zutritt abgesperrt
- Keine losen Gegenstände im Umkreis von 100 m
- Keine hohen Hindernisse im Umkreis von 300 m
- Möglichst Zufahrtsmöglichkeiten für Brandschutz und Tankwagen
- Möglichst kein An- und Abflug über Wohngebiet

Unterstützung aus der Luft

Stand: Mai 2022 Version 1



Dezernat B3

Verbandsführer, ABC-Schutz und med. Rettung

Telefon: +49 (0) 251 / 3112 - 0

E-Mail: poststelle@idf.nrw.de

www.idf.nrw.de